

Attaque contre les plus vulnérables

Les organisations du monde du handicap sont déçues par les décisions prises par la commission du Conseil des Etats qui n'a pas voulu d'un système de rentes plus juste. Avec cette décision, les personnes avec un handicap très lourd perdront le plus: leurs rentes seront sabrées jusqu'à 30%. Par exemple, un assuré avec un degré d'invalidité de 72% ne touchera plus que 1296 francs par mois contre 1800 francs actuellement. Le système de rentes préconisé par la commission touchera de plein fouet celles et ceux qui n'ont quasiment aucune chance sur le marché du travail.

(AGILE)

Forum Klinische Forschung 2013

Die Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO) hatte zum dritten Forum «Klinische Forschung» eingeladen. Vertreter der akademischen Forschung, der pharmazeutischen Industrie und der Behörden nahmen Stellung zum Thema «Transparenz und Qualität in der klinischen Forschung – Standpunkte und Ausblick». Teil der Diskussion war nicht nur die weltweit bestehende Forderung nach mehr Transparenz in der Klinischen Forschung, sondern waren auch deren Auswirkungen. Es entstand insgesamt das Bild einer durchaus positiven, aber auch komplexen Veränderung.

(swiss clinical trial organisation)



Der Weg aus der Armut ist keine Frage des Glücks

Der Tschad ist laut Armutsindex der UNO nach wie vor eines der ärmsten Länder der Welt. Seit über 40 Jahren engagiert sich Caritas dort mit Nothilfe und Entwicklungsarbeit und arbeitet heute mit lokalen Partnern zusammen. Bauernfamilien lernen, wie sie mit verbesserten Anbautechniken und widerstandsfähigerem Saatgut aus der Region ihre Ernährung nachhaltig sichern können. Die Bauern, die in Genossenschaften organisiert sind, pflanzen neben Hirse, Sorghum und Reis auch Produkte wie Sesam und Erdnüsse an. Die Familien verarbeiten und verkaufen die Produkte, erwirtschaften so ein höheres Einkommen und können damit wichtige Ausgaben wie zum Beispiel die Schulbildung der Kinder oder die Gesundheitskosten bezahlen. Über eine halbe Million Menschen sind so auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

(Caritas)



Kein Würfelspiel: Eine bessere Zukunft basiert auf nachhaltiger Entwicklungsarbeit.

Experten warnen vor «Antibiotika-Krise»



Globales Problem: Antibiotika-resistente Bakterien (im Bild eine Kultur auf Agar).

«Antibiotika-resistente Bakterien verbreiten sich weltweit und schmälern die Möglichkeiten zur Therapie bakterieller Infektionskrankheiten.» Davor warnte Prof. Dr. Heike Brötz-Oesterhelt von der Universität Düsseldorf beim 37. Interdisziplinären Forum der Bundesärztekammer in Berlin. «Wir brauchen neuartige Wirkprinzipien ohne Kreuzresistenz zu den bereits auf dem Markt befindlichen Antibiotika», sagte sie. Die Expertin stellte anhand von Beispielen aus aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen verschiedene Strategien vor, die Pharmaindustrie und akademische Forschung derzeit auf der Suche nach neuen antibakteriellen Leitstrukturen verfolgen. Dazu zählten Naturstoffe aus ungenutzten Quellen, synthetische Verbindungen aus rationalem Drug Design und Resistenzbrecher aus bekannten Antibiotikaklassen.

(Bundesärztekammer)

Nouvelle publication du Domaine spécialisé personnes âgées

Curaviva tient beaucoup à traiter de manière approfondie les thèmes importants en rapport avec le travail dans le secteur des établissements médico-sociaux (EMS) et à mettre les résultats à disposition des responsables de direction et de leurs collaborateurs-trices. Dans ce cadre, Curaviva prend en compte, dans la mesure du possible, la diversité des thèmes du secteur. Cette publication ne constitue pas une dissertation scientifique. Elle transmet des connaissances orientées action, qui sont toutefois basées sur des observations scientifiques d'actualité. Le cahier «Mesures et recommandations destinées à augmenter l'attrait de l'employeur» montre, à l'aide d'exemples concrets tirés de la pratique, comment concevoir des emplois attrayants. Il a été envoyé à la mi-fé-

vrier 2013 aux EMS ainsi qu'aux associations cantonales.

(Curaviva)



La couverture de la nouvelle brochure de Curaviva.